

## Rund um die Biotonne

### In die Biotonne gehören:

- Kaffeesatz (mit Filtertüte) und Teebeutel
- Obst- und Gemüseabfälle, wie z.B. Kartoffelschalen
- Brotreste
- Eierschalen
- verwelkte Blumen und alte Blumenerde
- kleinere Holzabfälle (unbehandelt) aus der Heimwerkertätigkeit
- Grünschnitt
- Küchenpapier
- verschmutztes Einwickelpapier, z.B. vom Bäcker (\*)

### Nicht in die Biotonne gehören:

- Fließ- und Zellstoffe mit Plastanteil, z.B. Windeln
- Plastiktüten und -folien, Polystyrol-Schalen
- Steine
- Tierkadaver
- Kleintierstreu, Tierkot
- Verbundmaterialien, wie z.B. Milchverpackungen
- Metalle, z.B. Dosen und Menüschen
- große Mengen Papier
- Glas
- Batterien und Knopfzellen (\*)

(\*) Wir möchten darauf hinweisen, dass die vorgenannten Punkte nur Beispiele darstellen und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

### Sammlung im Haushalt:

- Nutzen Sie ein Vorsortiergefäß zur Erfassung in der Küche, und leeren Sie es alle 2-3 Tage.
- Benutzen Sie Papiertüten (Keine Plastiktüten! Keine Bioplastiktüten!). Diese saugen die Feuchtigkeit etwas auf und vermindern dadurch die Geruchsbelästigung. Den gleichen Effekt erzielt man durch die Zugabe von Küchenpapier oder zerkleinerten Papp-Eierkartons. Papier-Biotüten (5 Liter) sind im Handel erhältlich.